

# Herzlich Willkommen

zur

# SVM Kampfrichter-Tagung

IWO Ausgabe 2012  
DWO Ausgabe 2012  
(mit Präzisierungen 2013)

## Neuigkeiten bzw. Präzisierungen aus der IWO/DWO 2013

Auf der FIS WEBSITE findet ihr die neue IWO mit markierten Änderungen

<http://www.fis-ski.com/de/disciplines/ski-alpin-regeln/ski-alpin-regeln/iwo.html>

weitere Info findet ihr auf der SVM-Seite unter der Rubrik **Kampfrichter**  
dort ist auch das **SVM Alpin Reglement** online verfügbar

### Grundsätzliches:

**Gelbe Zone heißt jetzt Gelbe Flagge**

TD ruft Organisator an zur Kontaktaufnahme

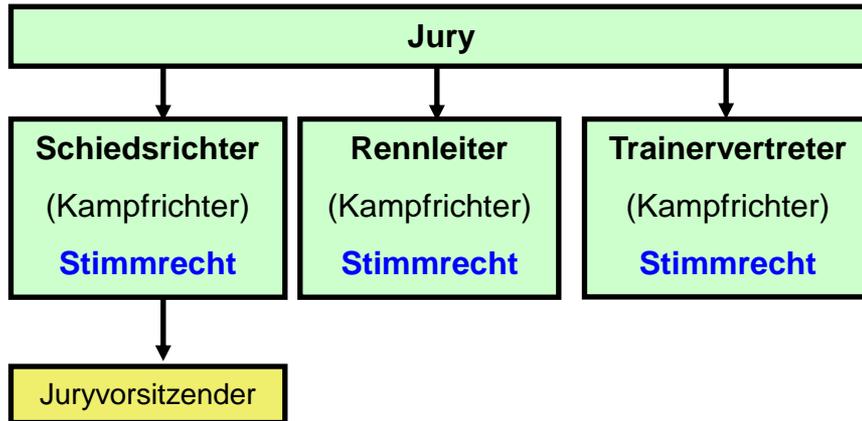
Funktionäre sind näher am Wettkampf und müssen eher handeln

Athleten müssen eher handeln als Funktionäre

## Die Jury – national

D601.4

Bei nationalen Rennen bei denen kein spezielles Reglement (DSV-Punkterennen, DSV-Schülerpunkterennen) zur Anwendung kommt, setzt sich die Jury zusammen aus:



### Schiedsrichter

- Kampfrichterreferent setzt ihn ein
- Überwacht den Ablauf des Rennens
- ist verantwortlich für die Sicherheit und die Einhaltung der Reglements
- nimmt die Strecke ab, kontrolliert Absperrungen und Kurssetzung
- gibt Anweisungen zur Streckenpräparation
- entscheidet mit der Jury über Disqualifikationen und Wiederholungsläufe

### Trainervertreter

- wird auf der Mafü gewählt bzw. vom Schiedsrichter ernannt
- ist kein geeigneter Trainervertreter vorhanden, benennt der Schiedsrichter einen anderen geprüften Kampfrichter
- Achtet auf Einhaltung der Regel und Sicherheit, kontrolliert Strecke vor der Besichtigung

### Rennleiter

- vertritt den Organisator, wird vom OK eingesetzt
- leitet alle Vorbereitungsarbeiten, überwacht die Tätigkeit aller Funktionäre
- beruft diese zur Besprechung technischer Fragen ein
- leitet nach Absprache mit dem Schiedsrichter die Mannschaftsführersitzung

## Neuigkeiten bzw. Präzisierungen aus der IWO/DWO 2013

### **D 203.2** (3. Absatz wie folgt neu zu formulieren:)

*Die Landesskiverbände sind dafür verantwortlich, dass sie den Startpass/die Racecard nur an solche Wettkämpfer abgeben, die Mitglied eines dem jeweiligen LSV angehörenden Vereins sind sowie einen ordnungsgemäßen Antrag an den Landesskiverband gestellt haben unter Einschluss der Unterzeichnung der insoweit in Bezug genommenen DSV-Aktivenerklärung. Ausländische Staatsbürger müssen ihren ersten Wohnsitz in der BRD haben (s. D 102.1.1).*

### **207.2**

Ein Wettkämpfer, der die Reglemente betreffend Werbung verletzt, wird sanktioniert, wie in Art.223.1.1 aufgeführt. Eine Straftat, für eine Sanktion die anwendbar ist und eine Strafe verhängt wird es als Verhalten definiert, welches in Verbindung mit einer Verletzung oder Nichtbeachtung des Wettkampf Reglements steht.

## Neuigkeiten bzw. Präzisierungen aus der IWO/DWO 2013

### D 606.5

In Modifizierung von D100 und 222 der IWO-DWO sowie der FIS Spezifikationen für Wettkampfausrüstung sind bei alpinen nationalen Wettbewerben des DSV sowie seiner Landesskiverbände (s. zur Einteilung D-201.3 mit Ausnahme DSV-Internationale Veranstaltungen), auch alpin Ski zugelassen, die im Handelsverkehr üblicherweise für Jedermann angeboten und erworben werden können.

### *614.1.5 Unwesentliche Laufänderungen*

Im Falle notwendigen Änderungen am Lauf, wie leichtes Versetzen der Tore, ist keine weitere Besichtigung oder Trainingsfahrt erforderlich. Der Umstand muss allen Mannschaftsführern mitgeteilt und am Start den Wettkämpfern durch den Startrichter bekannt gegeben werden.

### 615.2

Die Ziellinie **zwischen den Lichtschranken** muss horizontal mit einer geeigneten Farbe markiert werden.

## Neuigkeiten bzw. Präzisierungen aus der IWO/DWO 2013

### 623.1.3

Wenn ein Wettkämpfer durch eine gelbe Flagge **abgewunken** wird, **muss er unverzüglich anhalten**. Er hat das Recht auf einen Wiederholungslauf, unter der Voraussetzung, dass die Jury dies aus organisatorischer Sicht als möglich betrachtet. Die Jury sollte sicherstellen dass der Wiederholungslauf vor dem letzten Wettkämpfer auf der Startliste des Wettkampfes oder Trainingslaufes einer Abfahrt stattfindet (siehe Art. 705.2, 705.3).

### 801.2.3 (Slalom-)

Die lichte Breite der Tore muss im Minimum 4 m und im Maximum 6 m betragen.

Die Entfernung von Drehstange zu Drehstange von Folgetoren darf nicht weniger als 6 m und nicht mehr als 13 m betragen (gültig für alle Kategorien).

**Ausnahme Kinderrennen: Zwischen 7 m und 11 m**

Bitte beachten:

Korrektur zum Protokoll FA Alpin (BSV, K. Rambach vom 18.10.2013):

- **WICHTIG: Teilnahme Bay. Schüler MS 2014**

Einstimmige Entscheidung:

**Jahrgang 2001 darf aufgrund seines Ranglistenplatzes teilnehmen, jedoch nicht aufgrund des Quotenplatzes nominiert werden.**

## **Betr. 2. Verlängerung des S3 und TDC 4000 der Firma ALGE**

### **S3 und TDC 4000 für Nationale DSV Punkterennen bis Saisonende 2014/2015.**

Die Übergangslösung soll nur 2 Jahre gelten und 2015 auslaufen.

Begründung:

Die 1. Verlängerung des S3 und TDC 4000 läuft Ende 2013 aus.

Da viele Vereine noch im Besitz eines S3 und TDC 4000 sind und teilweise nicht informiert waren, möchte ich im DSV um eine Übergangsregelung bis 2015 Bitten.

Nach 2015 findet keine Verlängerung mehr statt.

## Neuigkeiten bzw. Änderungen aus U12 Reglement

- Vielfältige Nutzung der Hänge, RS Ski
- Letztes Rennen Parallelslalom, allerdings zwei Läufe addiert, kein KO System, kurze Radien (evt. SL Ski möglich)
- U12 Racecard kostenlos, nur mit Racecard startberechtigt sein
- U12 auch Team-Wertung für Felix Neureuther Camp

## Neuigkeiten bzw. Änderungen aus SVM Reglement

- Keine Jahrgangswertung im diesem Jahr
- Sponsoren wie gehabt
- Startberechtigung nur mit Racecard
- Anmeldung wieder über [Rennmeldung.de](http://Rennmeldung.de)
- Fußzeile mit SpardaBank Gewinnsparen

## Neuigkeiten bzw. Änderungen aus Reglement

### DSV Schülerpunkterennen

- Die Zuschläge sind mit den gültigen DSV-Schülerpunkten nach der gültigen FIS-Methode (ohne Korrekturwert) zu errechnen.
- Für die DSV-Punkterennen werden Mindestzuschläge vereinbart, Adder werden nicht mehr angewandt.
- Kategorie Zuschlag Minimumzuschlag
  - Kat I "DSV-Schülercup" U14 und U16 = berechneter Zuschlag 0
  - Kat II ARGE-Meisterschaft = berechneter Zuschlag 10
  - Kat III Regional-Rennen = berechneter Zuschlag 20
  - Kat III Indoor = berechneter Zuschlag 25
  - Kat III Parallelrennen = berechneter Zuschlag 25
- Für alle Kategorien gilt: Bei Wertung nur eines Durchgangs (z. B. bei Abbruch nach dem 1. Durchgang) berechnet sich der Zuschlag aus dem doppelten Zuschlag des berechneten Zuschlags.

## aktuelle F-Werte

Slalom	620
Riesenslalom	890
Super-G	1050
Supercombi	1070
Abfahrt	1370

- Bei den alternativen Wettkampfformen kommen folgende F-Werte zur Anwendung:

Parallel-Rennen	890
Ski-X	890

## Haftungsausschluss wird neu definiert

Bisher steht in jeder Ausschreibung:

„Veranstalter und durchführender Verein übernehmen keine Haftung für Verletzungen und/oder Schäden bei Teilnehmern, Funktionären und Zuschauern. Alle Teilnehmer werden auf die Versicherungspflicht hingewiesen.“

Der DSV hat bekannt gegeben, dass der Haftungsausschluss, wie bisher formuliert, nicht mehr gelten kann. Eine neue Standarddefinition wurde noch nicht bekannt gegeben.

## Sicherheit - Haftung

### Rennstrecke

614.3.2

- Als Rennstrecke gilt der gesamte abgesperrte Bereich
- Organisator und Helfer haben hier Hausrecht, Betreten durch Unbefugt gilt als Hausfriedensbruch
- Unfälle auf der Rennstrecke sind Risiko des Aktiven, außerhalb haftet der Organisator (für Touristen und alle nicht zum Rennen gehörenden gilt dies umgekehrt)
- Auf der eigentlichen Strecke befinden sich grundsätzlich nur zugelassene Helfer und der Läufer, der gerade fährt
- unter welchen Bedingungen ein befahren neben der Strecke zugelassen wird, gibt die Jury auf der MAFÜ bekannt

## Sicherheit

### Organisation Startbereich:

#### Abgrenzung zur öffentlichen Piste

- Bereich zur Vorbereitung
- Abgrenzung zum Startbereich
- Skier oder Rucksäcke dürfen auf keinen Fall auf der öffentlichen Piste deponiert werden

### Unfallgefahr - Veranstalterhaftung



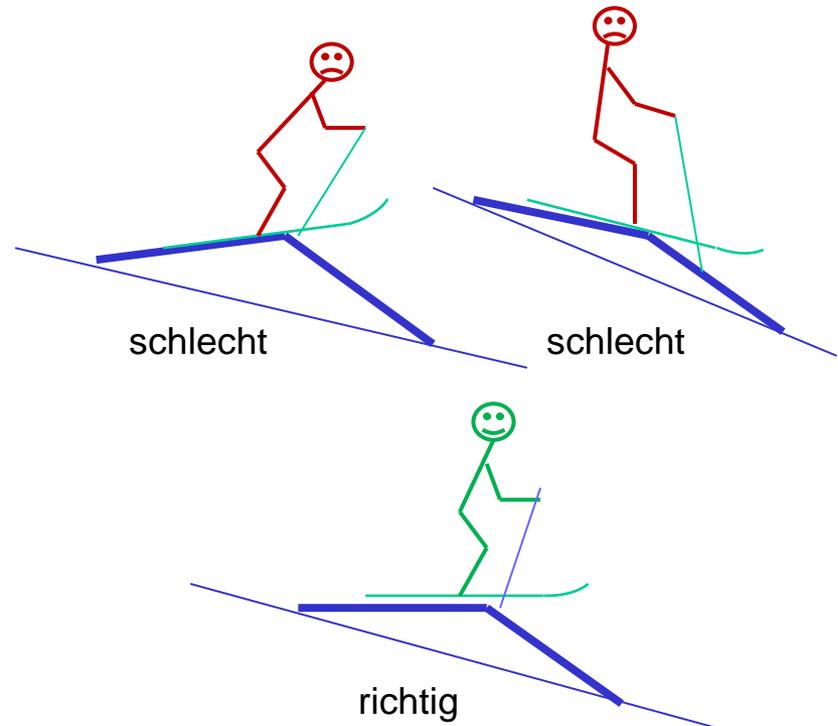
## Startrampe

613.2

Die Startrampe ist so vorzubereiten, dass es den Wettkämpfern möglich ist, entspannt den Startbefehl abzuwarten und nach dem Start rasch in Fahrt zu kommen.



Platten für  
Stöcke  
vorsehen



## Startrampe

Position Startbügel



SOLL IST



## Der Startbefehl

613.4

### Unterschied des Startbefehls für Slalom & Riesenslalom

#### Slalom

unregelmäßig

10 sec

„Achtung – Los“



Startintervall

Zeitspanne für gültigen Start

Startbefehl



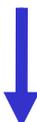
#### Riesenslalom

fest

10 sec

„5-4-3-2-1-Los“

Achtung-Los



10 sec



5-4-3-2-1-Los



10 sec



## Besichtigung durch Wettkämpfer

614.3

- Besichtigt wird in der Regel seitwärts
- Während der Besichtigung werden die Tore nicht durchfahren, auch das sogenannte „Schattenfahren“ ist verboten und führt zur Disqualifikation
- Besonderheiten werden auf der Mannschaftsführersitzung gekannt gegeben



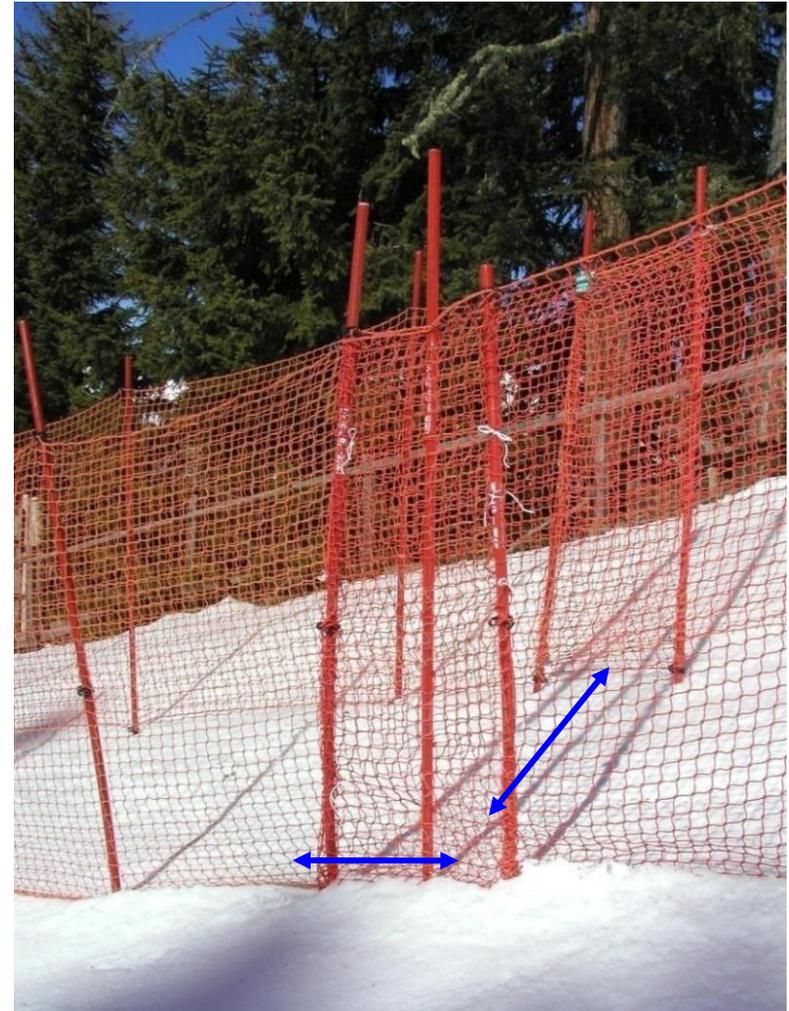
- Abgesperrte oder blockierte Streckenabschnitte oder Tore (durch Stangen, Zäune oder Bänder) müssen respektiert werden.
- Ab dem Zeitpunkt der Besichtigung durch die Wettkämpfer muss sich die Strecke in rennmäßigem Zustand befinden und die Wettkämpfer dürfen dabei nicht durch Arbeiter oder Helfer auf der Strecke behindert werden.

## Streckensicherheit

- alle kritischen Stellen sichern
- Absperrbänder innerhalb des Startbereiches ja
- zur Absperrung der Strecke Verletzungsgefahr und fehlender Sicherheit sehr kritisch und zu vermeiden
- zur Streckenabsicherung gibt es umfangreiche Vorschriften (z.B. Homologationsurkunde)
- allgemein gilt, alle wider der Natur geschaffenen Hindernisse auf und neben dem Hang müssen entsprechend gesichert sein (Gebäude, Beschneiung, Lift- oder Lichtmasten usw.; bis 2m nach Pistenrand)
- **nicht vergessen:** Bohrmaschinen, Rechen, usw. stecken nicht im Schnee

### Anordnung B-Netze :

- Abstand zwischen zwei B-Netzen mindestens 3,0 Meter oder maximal 1,0 Meter
- Verbindung halbes Feld überlappend

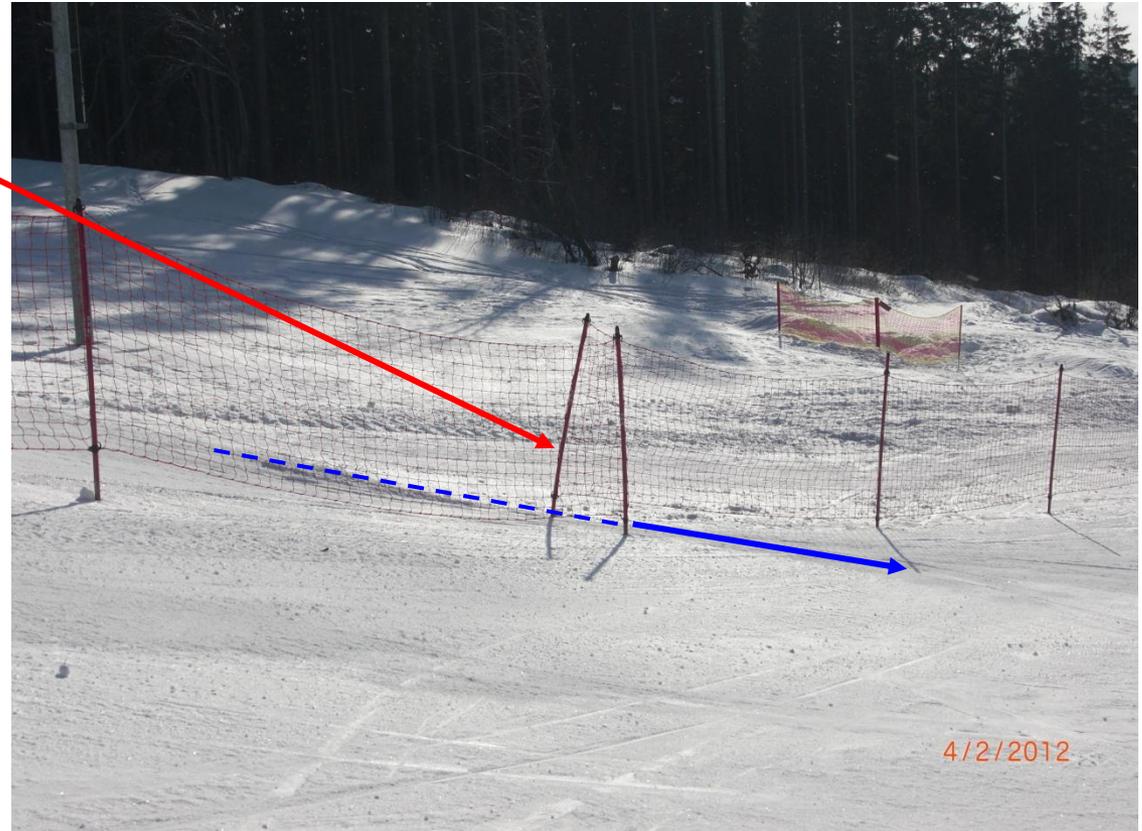
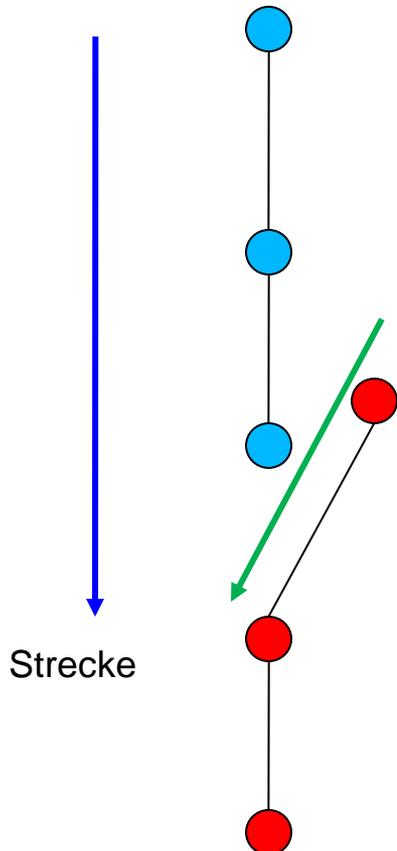






## Streckensicherheit

- Lücke in Absperrung



Einfahrtmöglichkeit für Rutschkommando, Trainer, Rettung...

## Streckenbegrenzung

- Netze müssen auf jeden Fall bis zum Schnee reichen
- nicht im Schnee eingraben
- bei Neuschnee wieder freilegen

Lücke darf nicht sein



6/3/2011

## Streckenbegrenzung

- „Flutterbänder“ sind zur Streckenabgrenzung zwischen Rennstrecke und öffentlicher Piste wegen Verletzungsgefahr und fehlender Sicherheit sehr kritisch und deshalb zu vermeiden



## Zielraum

615.1

- Der Zielraum ist völlig abzusperren, damit keine Unbefugten Zutritt haben.
- Es ist darauf zu achten, dass keine Gegenstände – auch keine Ski von Wettkämpfern – im Zielraum liegen.
- Die Ziellinie muss durch zwei Stangen oder vertikale Stoffbänder markiert sein, welche durch ein Band mit der Bezeichnung „Ziel“ verbunden sind
- die Ziellinie ist mit einer geeigneten Farbe zu markieren – Umweltschutz beachten!
- Es ist darauf zu achten, dass die für die einzelnen Disziplinen vorgeschriebene Mindestbreite des Zieles eingehalten wird.

Abfahrt:	15 m
Super G:	15 m
Riesenslalom:	10 m
Slalom:	10 m

- *Ausgang so positionieren, dass der / die Aktive gezwungen ist, den Zielbereich in Schrittgeschwindigkeit zu verlassen*

## Zielraum



inoffizielle Zeitentafel vom Zielraum aus nicht einsehbar

großräumige & vollständige Absperrung des Zielraumes

Polster vor Zeitnahme

## Zielraum

großräumige & vollständige  
Absperrung des Zielraumes

Ausgang für Wettkämpfer

**Ausgang so positionieren,  
dass der Aktive gezwungen  
ist den Zielbereich in  
Schrittgeschwindigkeit zu  
verlassen**



Durchgang neben  
Zeitmessung

Ausgang (z.Bsp. für Trainer)

## Regelkunde für Mannschaftsführer und Aktive

### Sturz oder unkorrektes Durchfahren

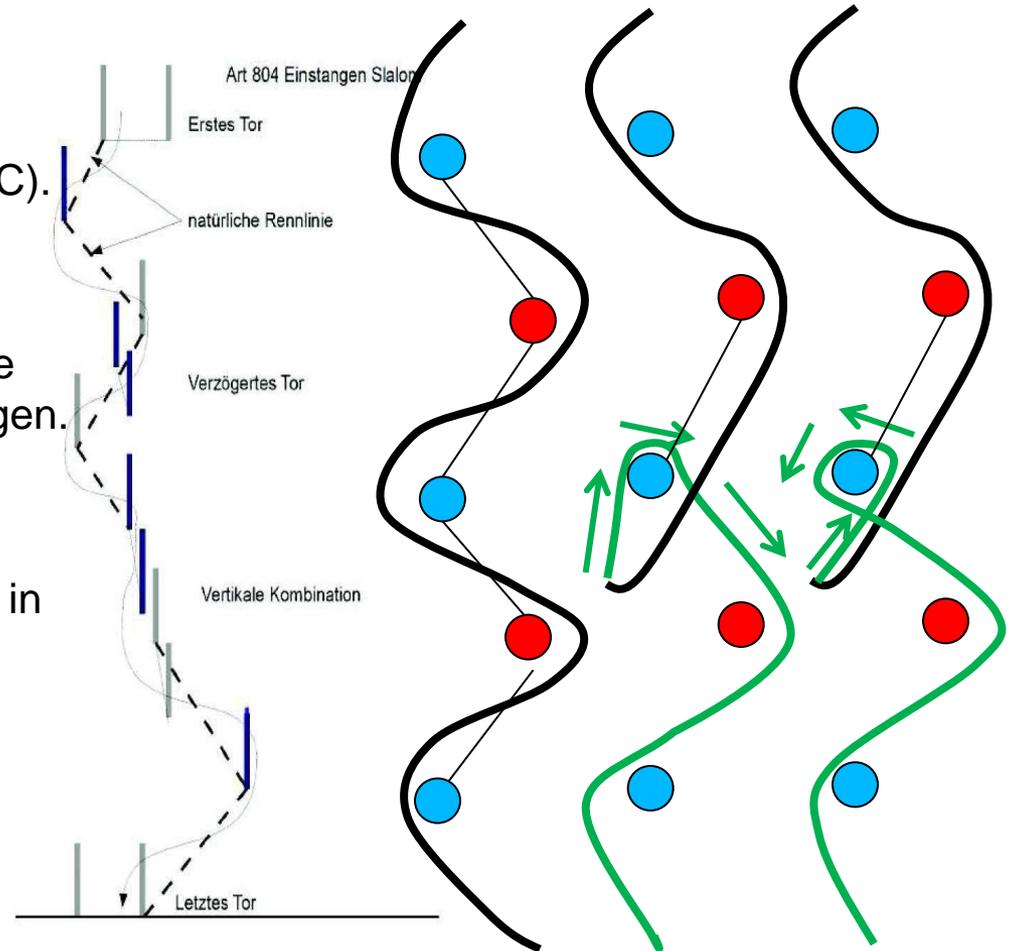
- ohne Außenstange gilt als Rennlinie:
  - **bei Schülerrennen** immer **horizontal zum Hang** *DSV SPR, Art. A8.7*
  - bei Jugendlichen und Erwachsenen gilt als Torlinie allerdings die Linie zwischen den Drehstangen *804*
- Torrichter unterstützt mit Kommando weiter oder passt
- *keine außenstehende Hilfe während eines Wettkampfes* *661.3*
- nach einem Sturz sollte die Rennstrecke schnellst möglich wieder freigemacht werden, Torrichter kann abwinken, nachfolgender Läufer hat immer Vorrang
- *Bei Sturz zwischen letztem Tor und Ziel, kann die Ziellinie auch ohne Ski durchquert werden*
- *Zeit stoppt, bei der die Lichtschranke erstmalig unterbrochen wird* *611.3.1, 615.3*

## Einstangen-Parcour :

können auf FIS-Ebene grundsätzlich durchgeführt werden (außer NC und WC).

Die **natürliche Rennlinie ist die Verbindung von Drehstange zu Drehstange**. Als Torlinie dient dabei die vertikale Linie zwischen zwei Drehstangen.

Beim **Zurücksteigen**, muss **um die Drehstange** herumlaufen werden, egal in welche Richtung!!



**Art. 804 und 904**

**FIS und DSV Punkterennen**

## Einstangen-Parcour bei nationalen Schülerrennen

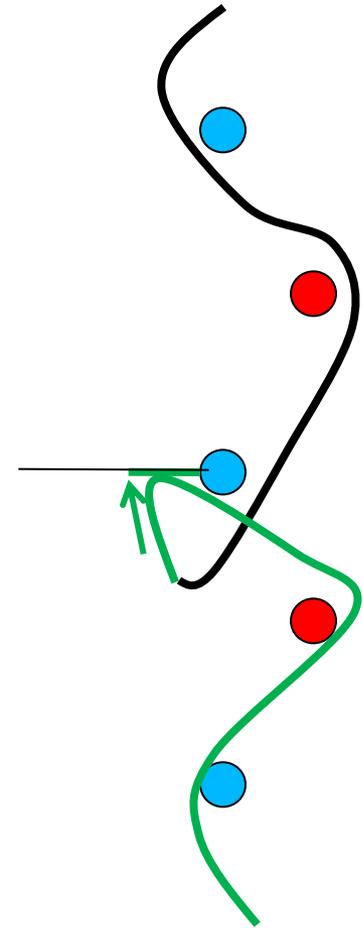
siehe Reglement zum **DSV Schülerpunkterennen, Art.: A.8.7**

*Alle Wettbewerbe im Kinder- und Schülerbereich können mit nur einer Markierung (Drehstange) pro Richtungsänderung durchgeführt werden. Dabei gelten folgende Bestimmungen: Damit der Kurs eindeutig festliegt, werden beim ersten und beim letzten Tor auch Außenmarkierungen angebracht. Das gilt ebenso für die Einfahrt von Vertikalkombinationen und sog. Verzögerten Schwüngen (Banane). Im Gegensatz zur IWO (neuer Art. 804.3) gilt dabei: Wenn ein Läufer eine Drehstange auf der falschen Seite (nicht der natürlichen Rennlinie folgend) passiert oder eingefädelt hat, muss er mit beiden Füßen und mindestens einer Skispitze auf der korrekten Seite bis zur Höhe der betreffenden Drehstange zurücksteigen.*

Der Schüler muss mit beiden Füßen und mindestens 1 Skispitze an der korrekten Seite der Stange oberhalb der Stange stehen.

Es bleibt hier also wie gehabt!!

*Bitte achtet auf die richtige Kommunikation im Verein*

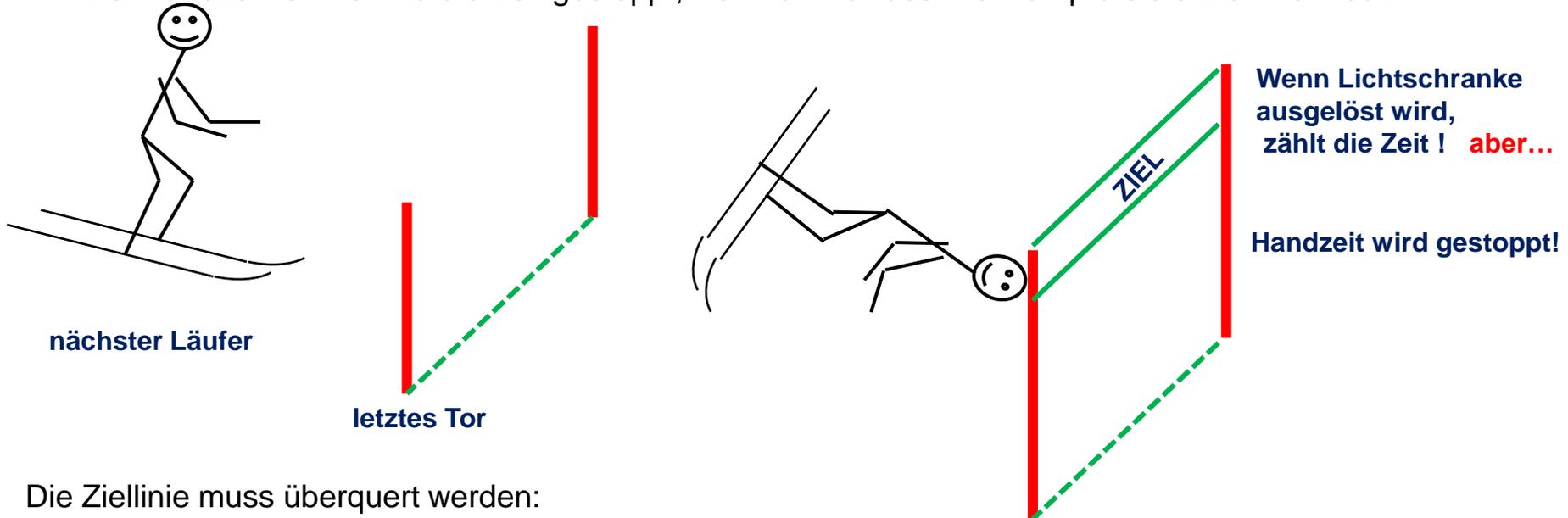


**Schüler**

## Durchfahren des Zieles und Messen der Zeit

615.3

- Die Zeit kann also bei Stürzen zwischen letztem Tor und dem Ziel gestoppt werden, ohne dass beide Füße des Wettkämpfers die Linie zwischen den Zielstangen passiert haben.
- ... **damit die gestoppte Zeit gültig wird**, muss der Wettkämpfer jedoch die Ziellinie sofort nachher **mit oder ohne Ski kreuzen**. (*bevor er vom nächsten Läufer überholt wird*)
- Bei Handzeitnahme wird die Zeit gestoppt, wenn ein Teil des Wettkämpfers die Ziellinie kreuzt.



Die Ziellinie muss überquert werden:

- auf beiden Ski
- auf einem Ski
- oder bei einem Sturz zwischen letztem Tor und der Ziellinie mit beiden Füßen

## Regelkunde

### WAS ist eine Behinderung und WIE gehe ich damit um?

623.1

- jede kurzfristige Beeinträchtigung der Strecke, z.B. Helfer, andere Skiläufer, verlorene Ausrüstungsgegenstände, fehlende Stange kann
- letztendlich entscheidet der Aktive Selbst, ob er sich behindert fühlt

### Die richtige Reaktion darauf

- an den nächsten Torrichter wenden
- dort melden WAS und WO eine Behinderung war
- Torrichter notiert dies und gibt es an die Jury weiter, falls er kein Funkgerät hat, wird er den Läufer auffordern, sich an eine Person mit Funk zu wenden (z.B. Zielrichter)
- am Rand (wenn möglich außerhalb) der Strecke ins Ziel fahren
- der Lauf darf nicht beendet werden und es darf keine Zielzeit geben
- Schiedsrichter gestattet Wiederholungslauf unter Vorbehalt und klärt Sachverhalt in Ruhe
- Wiederholungslauf ist nicht möglich, wenn vor der Behinderung eine Disqualifikation vor lag
- danach an den Start zurück und beim Startrichter melden
- Wiederholungslauf antreten, wenn wieder bereit, spätestens als Vorletzter der Gruppe
- *Bei besonderen Verhältnissen (z.B. beim Fehlen von Toren, Nichtfunktionieren der Zeitmessung und bei anderen technischen Mängeln) kann die Jury einen Wiederholungslauf anordnen.*

## Videokontrolle

670

*Wenn durch den Organisator die technischen Voraussetzungen für die Durchführung einer offiziellen Videokontrolle geschaffen werden, kann die Jury einen offiziellen Videokontrollleur ernennen. Aufgabe des Videokontrollleurs ist, die korrekte Tordurchfahrt des Wettkämpfers zu kontrollieren.*

## Umgang mit privaten Videoaufzeichnungen

- Jury entscheidet nach jedem Lauf über Disqualifikationen usw. auf Grundlage der Torrichterarten, Aussagen der Torrichter, eigener Beobachtungen (*alle Wettkämpfer werden somit gleich behandelt*)
- Mögliche Proteste werden generell einzeln behandelt. Damit sind alle Beweise (Bilder, Videos), die zur Klärung des Einzelfalles beitragen, zugelassen.
- Bei privaten Bildern / Videos muss jedoch **mit den vor Ort zur Verfügung stehenden Mitteln** folgendes klar ersichtlich sein:
  - Ist es der betreffende Sportler ?
  - Ist es der betreffende Durchgang ?
  - Ist es die betreffende Torkombination ?
- **Es obliegt somit der jeweiligen Jury, ob die vorgelegten Beweise anerkannt und somit zur Bearbeitung des Protestes benutzt werden.**
- Für eventuelle Beschwerden müssen diese Beweise entsprechend erhalten bleiben.
- Im Juryprotokoll sollten deshalb entsprechend vermerkt werden, wo sich diese Bilder / Videos dann befinden.

**Vielen Dank ☺**

**Viel Erfolg und Spaß  
bei den Veranstaltungen!**

**nächster Termin:**

**Donnerstag, der 13. November 2014**

**um 19:30 Uhr**

**(im Münchner Osten)**

**Gaststätte am Sportpark, Grasbrunn**